

Systematisierung der Qualifikationen und Gestaltung der Durchlässigkeit in der Energieberatung

22. BAG-Fachtagung
der Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen
Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V.:

Deutscher Qualifikationsrahmen - Wirkungen in Beruf und Bildung

Simon Heinen und Martin Frenz
Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen University
Aachen, 24.03.2012

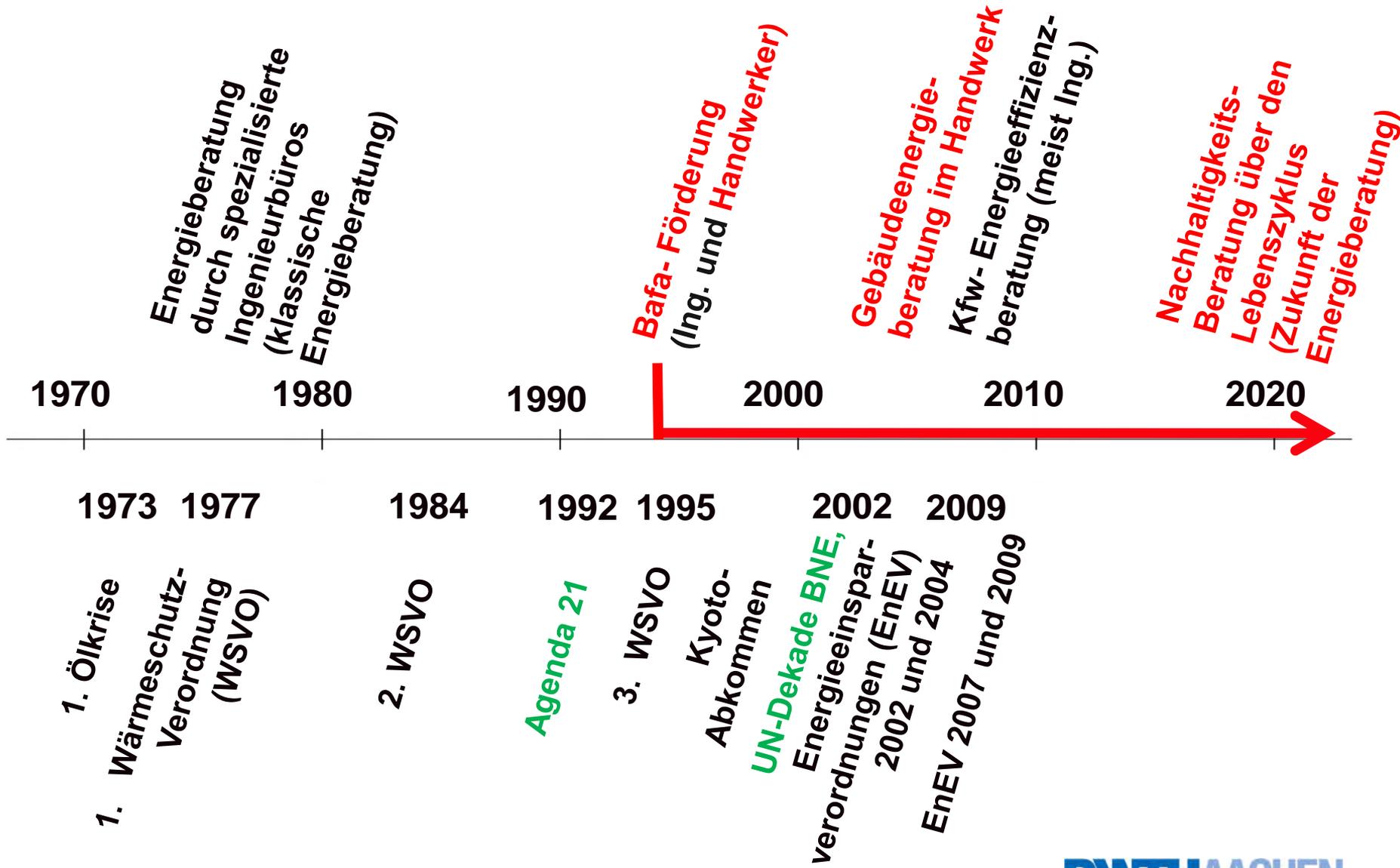
Gebäudeenergieberatung – eine Domäne zwischen Beruf und Profession

Studien zur Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen in der Energieberatung

- **Entwicklung der beruflichen Handlungsfelder/
Arbeitsaufgabenkomplexe**
- **Erhebung nicht-fachlicher Kompetenzen**

Diskussion zur Bedeutung von Studien der Vergleichbarkeit für die Gestaltung von Durchlässigkeit

Entwicklung der Energieberatung: mittlere Qualifikationsebene ab Mitte der 1990er



Gebäudeenergieberatung als Prototyp einer professionsorientierten Beruflichkeit (vgl. Meyer 2011)

Tendenzen einer Professionalisierung in der Energieberatung: Die Energieberatung ist mehr als die Ausübung einer Tätigkeit als Austausch von Arbeitskraft zur Sicherung einer materiellen Basis der Lebensführung

Merkmale	Ausprägung in der Energieberatung
Fachliche Expertise, Bearbeitung von Komplexität	lange, theoretisch fundierte Berufsausbildung, viel Praxiserfahrung notwendig
Unplanbarkeit, Individualisierung, Prozessorientierung	Lösen von Zielkonflikten im Gegenstandsbereich im Sinne einer BNE und Auftreten von Unbestimmtheiten
Hohe Identifikation, Berufung und Berufsethos, Kollektivität, Vertrauen	Vertretung der Energieberatung in einflussreichen Berufsverbänden – sowohl für Akademiker wie auch Facharbeiter
Hohe Autonomie, Selbstorganisation - Reflexion und Legitimation des Handelns	Oft Klein- und Kleinstunternehmen, hohe Verantwortung für das eigene berufliche Handeln (rechtlich, moralisch, monetär)

Meyer, R. (2011): Profession oder „reine Arbeit“? Die individuelle Beruflichkeit des Energieberaters Martin Kranz. In: Frenz, Unger, Schlick(Hg.): Moderne Beruflichkeit – Untersuchungen in der Energieberatung. Bielefeld: wbv, S.139-154.

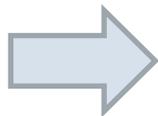
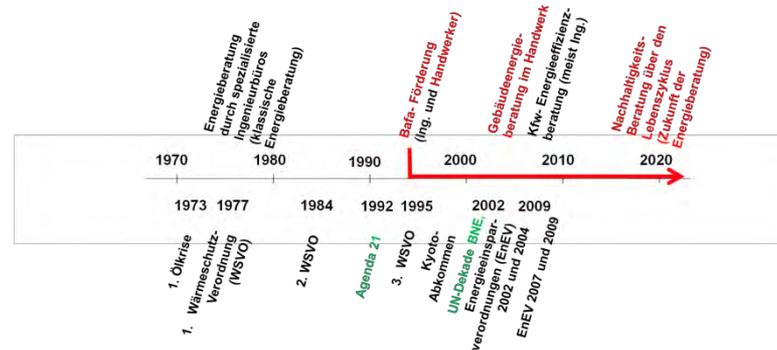
■ Akademischer Bereich: DEN, IHK, dena,...

- Stärkung der Professionalität der Gebäudeenergieberatung
- Abgrenzung zu Facharbeit
- Unabhängigkeit der Akademiker für die BAFA-Zulassung

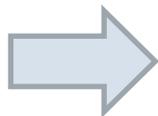
■ ...

■ Facharbeiterebene: GIH, HWK,...

- Öffnung des Energieberatermarktes für eine Vielzahl handwerklicher Berufe mit sehr unterschiedlichen Ausgangsqualifikationen



Notwendigkeit einer qualifikationsunabhängigen Beschreibung und Einstufung der Komplexität der Tätigkeiten



DQR bietet eine Möglichkeit zur Beschreibung und Entwicklung von Kompetenzen und Qualifikationen

- **Gebäudeenergieberatung – Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen in einer Domäne zwischen Beruf und Profession**

Studien zur Systematisierung der beruflichen Tätigkeiten in der Energieberatung

- **Entwicklung der beruflichen Handlungsfelder/ Arbeitsaufgabenkomplexe**
- **Erhebung nicht-fachlicher Kompetenzen**

- **Diskussion zur Bedeutung von Studien der Vergleichbarkeit für die Gestaltung von Durchlässigkeit**

Betrachtungsdimensionen bei der Gestaltung der Durchlässigkeit

Vergleichbarkeit beruflicher und hochschulischer Kompetenzen herstellen	Pauschale und individuelle Anrechnungs- und Zulassungsverfahren entwickeln	Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
<p>Ziel: Eine qualifikationsunabhängige Grundlage zur Beschreibung der beruflichen Tätigkeiten schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transparenz und Nachvollziehbarkeit - Kompetenz- und Outcome-orientierung/ Lernergebnisorientierung - Durchgängige Situationsorientierung als Strukturierungsprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> - Formal, non-formal und informell erworbene Qualifikationen und Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Flexibilität - Duale Möglichkeiten - Curriculare Ausgestaltung - Übergang aus Berufsbildung in eine Hochschulbildung - usw.

Entwicklung der beruflichen Handlungsfelder

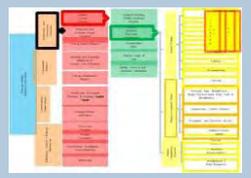
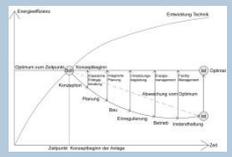
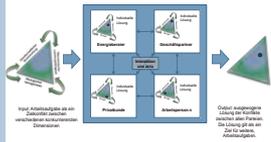
Empirischer Zugang

- Analyse von Ordnungsmitteln, Stellenanzeigen, Tätigkeitsbeschreibungen und derzeit angebotenen Fortbildungen
- Arbeitsprozessanalysen
- F-JAS-Studie



Theoretischer Zugang

- Interaktionsarbeit
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Wertschöpfungskette
- Aufgabenmodell



Vorschlag für Handlungsfelder

Leistungskette	Erfolgskontrolle / Inbetriebnahmemanagement	Begleitung bei der Nutzung	Monitoring	
	Maßnahmen initiieren, Umsetzung logischen	Begleitung bei der Umsetzung		
	Konzept erstellen	Begleitung bei der Planung	Erstellung von Modernisierungs- und Energiebilanzplan	Führen von Beratungsgesprächen
	Diagnose und Analyse	Darstellung und Bewertung des Ist-Zustandes	Erfassung und Dokumentation des Ist-Zustandes	
	Anpassung der Leistungsbereitschaft	Vorbereitung von "Energieberatung" angeboten	Angebotserstellung	
	Marketing, Vertrieb, Akquisition		Erstkontakt mit dem Kunden	

Validierung in Expertenworkshops



Validierte Handlungsfelder

Leistungskette	Erfolgskontrolle / Inbetriebnahmemanagement	Begleitung bei der Nutzung	Monitoring	
	Maßnahmen initiieren, Umsetzung begleiten	Begleitung bei der Umsetzung		
	Konzept erstellen	Begleitung bei der Planung	Erstellung von Modernisierungs- und Energiebilanzplan	Führen von Beratungsgesprächen
	Diagnose und Analyse	Darstellung und Bewertung des Ist-Zustandes	Erfassung und Dokumentation des Ist-Zustandes	
	Anpassung der Leistungsbereitschaft	Vorbereitung von "Energieberatung" angeboten	Angebotserstellung	
	Marketing, Vertrieb, Akquisition		Erstkontakt mit dem Kunden	

Erhebung personaler Kompetenzen von Gebäudeenergieberatern

F-JAS-Erhebung (n=154): Bezug auf Skalen des F-JAS

Interpretation in vier Expertenworkshops: Bedeutende Kompetenzen für den Energieberater

Originalität,
Problemwahrnehmung,
deduktives wie induktives Schlussfolgern,
Kategorienflexibilität und
flexible Prägnanzbildung

Problemlösen und Umgang mit Unbestimmtheit:
Problemlösendes Denken und Umgang mit
komplexen Arbeitszusammenhängen,
Unbestimmtheiten, Veränderungen etc.

soziales Feingefühl,
mündliches Ermittlungsgeschick,
Verhaltensflexibilität,
Frustrationstoleranz,
mündlicher und schriftlicher Ausdruck sowie
mündliches und schriftliches Verständnis

Soziale Kompetenzen – Interaktion mit Kunden,
Geschäftspartnern etc.:
Mit Einstellungen, Anforderungen, Denkweisen
wie auch Emotionen der Kunden
verantwortungsvoll umgehen;
Kunden- und dienstleistungsorientiert handeln

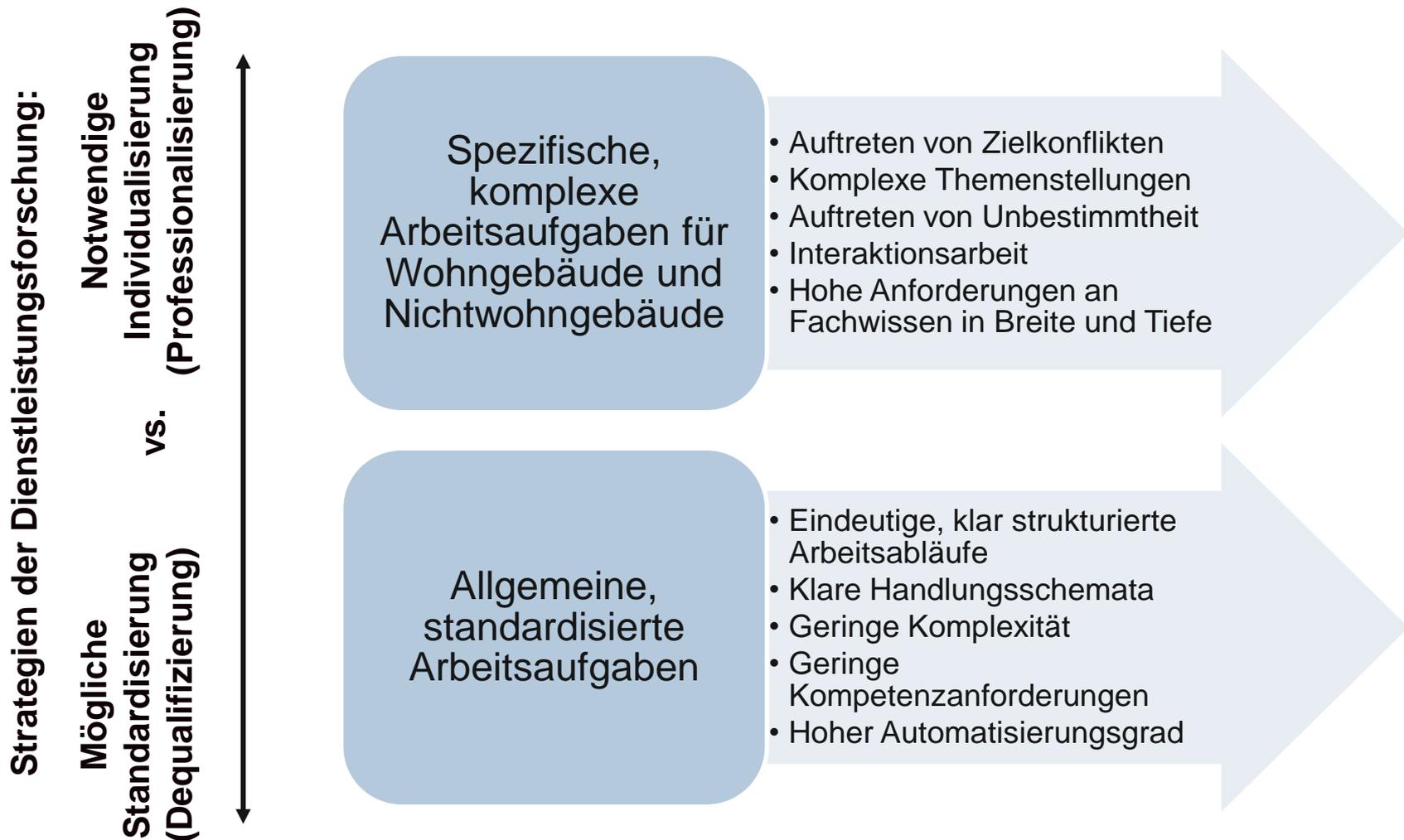
Argumentation,
Verhandlungsgeschick,
Überzeugungskunst

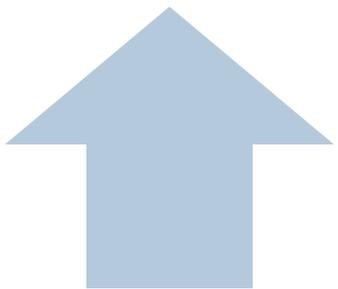
Vermittlung zwischen eigenem Standpunkt und
Kundenwunsch:
Den Kunden an komplexen Entscheidungen
beteiligen; ausgeglichen alle Aspekte der
Nachhaltigkeit vor dem Kunden vertreten können

Handlungsfelder der Energieberatung mit Zielkonflikten im Sinne der Nachhaltigkeit

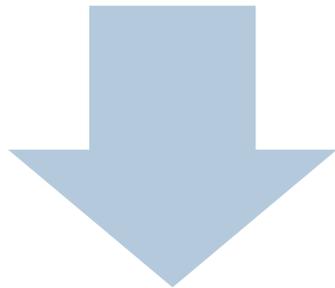


Legende: grün markierte Handlungsfelder beinhalten in hohem Maße Zielkonflikte im Sinne der Nachhaltigkeit





**Arbeitsaufgaben
für
Nichtwohngebäude**

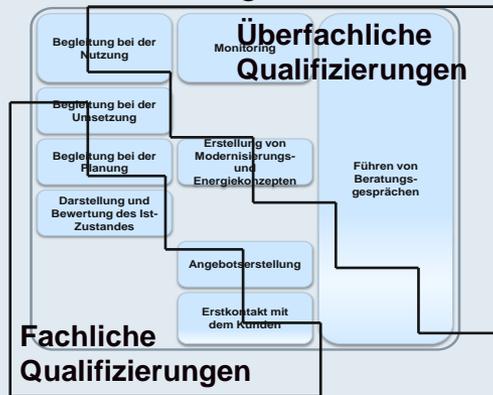


**Arbeits-
aufgaben für
Wohngebäude**

- Höhere Anzahl an Interaktionen und Interaktionspartnern durch mehr Interessenspartner und Projektbeteiligte
- komplexerer Gegenstandsbereich (Wohnhaus vs. Schlachthof etc.)
- Fundierteres, umfangreicheres Fachwissen insbesondere in der TGA
- mehr und komplexere Zielkonflikte im Gegenstandsbereich

Spezifische, aufgabenorientierte Qualifizierungsmodule

Modul 3: Vertiefte Erfahrung für unbestimmte Arbeitsaufgaben in Wohngebäuden



Modul 4: Vertiefte Erfahrung für unbestimmte Arbeitsaufgaben in Nicht-Wohngebäuden



Allgemeine, aufgabenorientierte Qualifizierungsmodule

Modul 1: Orientierung, Überblick und Zusammenhänge

Modul 2: Details und Funktionen von standardisierbaren, speziellen Arbeitsaufgaben

Skizze einer möglichen Niveaustufenzuordnung der vier Qualifizierungsmodule

Stufen 6,7,8

Modul 3:
Vertiefter Erfahrung für
komplexe Arbeitsaufgaben
in Wohngebäuden

Modul 4:
Vertiefter Erfahrung für
komplexe Arbeitsaufgaben
in Nicht-Wohngebäuden

Stufen 1-5

Modul 1:
Orientierung, Überblick
und Zusammenhänge

Modul 2:
Details und Funktionen von
standardisierbaren,
speziellen Arbeitsaufgaben

● **Gebäudeenergieberatung – Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen in einer Domäne zwischen Beruf und Profession**

● **Studien zur Systematisierung der beruflichen Tätigkeiten in der Energieberatung**

- **Entwicklung der beruflichen Handlungsfelder/ Arbeitsaufgabenkomplexe**
- **Erhebung nicht-fachlicher Kompetenzen**

● **Diskussion zur Bedeutung von Studien der Vergleichbarkeit für die Gestaltung von Durchlässigkeit**

Zusammenfassung und Diskussion: Professionalisierung vs. Durchlässigkeit in der Gebäudeenergieberatung

Eigenheiten der Domäne Energieberatung	Strukturierung beruflicher und akademischer Bildung in der Domäne mittels des DQR		
<ul style="list-style-type: none"> - Hart umkämpfter Markt zwischen Handwerkern und Akademikern: Integration vs. Abgrenzung - Professionsorientierte Beruflichkeit - Kein etabliertes Aus- und Weiterbildungssystem - Heterogenität, Unstrukturiertheit und Undurchsichtigkeit der Abschlüsse 	Vergleichbarkeit und Transparenz herstellen	Entwicklung von pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren	Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen schaffen
	<p>Ergebnis unserer Studien:</p> <p>Qualifikationsunabhängige, situierte und outcomeorientierte Beschreibung und Differenzierung der Tätigkeiten als Grundlage einer verbindlichen Einstufung in die Niveaustufen des DQR durch ein Expertengremium</p>		

Herausforderungen:

1. Wie kann eine Ausgestaltung des Qualifikationsrahmens in einem Aus- und Weiterbildungssystem mit einer gleichwertigen beruflichen und akademischen Bildung aussehen?
2. Wie kann die Entwicklung von „durchlässigen“ Rahmenbedingungen in einem stark umkämpften, sich professionalisierenden Markt ohne Fachkräftemangel aussehen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Simon Heinen

**RWTH Aachen – Institut für Arbeitswissenschaft
Bergdriesch 27 • D-52062 Aachen
Tel.: 0241 / 80-99487
s.heinen@iaw.rwth-aachen.de**

Lehrstuhl und Institut
für Arbeitswissenschaft
der RWTH Aachen



Ansprechpartner:

Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Frenz

**RWTH Aachen – Institut für Arbeitswissenschaft
Bergdriesch 27 • D-52062 Aachen
Tel.: 0241 / 80-99480
m.frenz@iaw.rwth-aachen.de**

Lehrstuhl und Institut
für Arbeitswissenschaft
der RWTH Aachen

